

An die Mitglieder und alle im SVS organisierten Schachspieler

Aufstehen für den Schachverband Sachsen!

Zur Person

Mein Name ist Robert Beltz. Als Mitglied im Übergangspräsidium des DSB der DDR organisierte ich 1990 den Vereinigungskongress des Deutschen Schachs am Gründungsort von 1877 in Leipzig. Zur Wiedervereinigung als Beitritt der ostdeutschen Landesverbände war ich einer der Gründerväter des Schachverbandes Sachsen.

Als ich 1990 bis Herbst 1992 als Vizepräsident Leistungssport zusammen mit dem Ehrenpräsidenten Gerhard Schmidt den SVS für die Schachspieler Sachsens aus der Taufe hob, erreichten wir die besten Startbedingungen aller neuen Landesverbände, die wiederum viel komfortabler waren, als in den alten Bundesländern.

Zum Ende des Jahres 1992 musste ich die Funktion im Präsidium des SVS zugunsten meines wissenschaftlich-technisch sehr anspruchsvollen Familienunternehmens aufgeben.

Sachverhalt

Der Anlass des offenen Briefes des Präsidenten Frank Bicker und die Drohung einer Selbstauflösung des SVS überraschten mich.

Der SVS hat bis heute eine mit 40.000 € geförderte hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle und nach wie vor ein erfolgreiches mit 18.000 € gefördertes System der Nachwuchsförderung mit den drei Leistungszentren in Dresden, Leipzig und Chemnitz sowie immer noch 9 Talentstützpunkten – das waren damals 18 (!), so dass alle engagierten Trainer und Übungsleiter honoriert werden konnten.

Am 14.08.2018 führte ich sehr lange, intensive Gespräche mit Hannelore Neumeyer, Gerhardt Schmidt und Frank Bicker in der Geschäftsstelle des SVS.

Danach war ich erschüttert darüber, wie der SVS zum Spielball einzelner Personen verkommen ist. Nach weiteren Gesprächen mit Schachfreunden und ehemaligen Funktionären wurde mir klar, dass der SVS und sein Präsident wohl Opfer einer langfristig geplanten Intrige werden sollten.

Anders ist für mich nicht erklärbar, dass im Team von André Martin, der sich um das Präsidentenamt (das einzige nicht vakante Amt im Vorstand) bewirbt, die gerade zurückgetretenen Vorstände erneut kandidieren.

Moral, Transparenz und Offenheit waren in der Führung des SVS nur noch leere Worthülsen. Ein inzwischen zurückgetretener Schatzmeister wurde von der Aufstellung des Haushaltes ausgeschlossen und an der satzungsgemäßen Ausübung seines Amtes massiv behindert. Ehrenamtliche Funktionäre, die ich teilweise gut kenne und schätze, gaben entnervt auf.

Aufruf an die Mitglieder und Schachspieler Sachsens vom 21.09.2018

Kaum eine Referentenstelle ist mit Bekenntnis zum Vorstand besetzt, andere sind gänzlich verwaist. Wieder andere für den Spielbetrieb wichtige Funktionen werden engagiert ausgeübt, aber ohne ausdrückliche Wahl bzw. nach erklärtem Rücktritt. Wichtige Vorgänge wie die Nachfolge-Regelung für Hannelore Neumeyer – die gute Seele des SVS – wurden von Vorständen blockiert oder ignoriert.

Welcher Vereinsvorsitzende kennt die Einnahmen, Fördermittel und Ausgaben sowie den finanziellen Spielraum des SVS? Frank Bicker legte mir dar, dass der SVS weitaus mehr Möglichkeiten zur Gestaltung seines Haushaltes bei der Erfüllung seiner Aufgaben hat, als bislang ausgeschöpft.

Ein Vorbild und Leitbild - was die Arbeit des Präsidiums anbetrifft - trage ich lebendig in mir und diesen ehemaligen Weggefährten fühle ich mich verpflichtet. Ich will nicht, dass jetzt leichtfertig verschusselt wird, was wir damals gemeinsam aufgebaut haben - ohne Blaupause:

Dr. Gerhard Schmidt, Dr. Helge Kildal, Günther Pätzold, Werner Schreyer, Dr. Rüdiger Frohß, Manfred Kalmutzki, Frank Rieger und andere.

Kandidatur

Ich werde auf dem Außerordentlichen Verbandstag für den Vorstand als Vizepräsident Verbandsentwicklung kandidieren.

Das Programm

Mein Ziel ist es, den sächsischen Schachspielern eine Entwicklung anzubieten und im SVS eine Aufbruchsstimmung zu wecken für Innovation und Erneuerung.

Es geht dabei um wirklich alle Bereiche des Schachs und des Schachspiels:

- die Modernisierung und Flexibilisierung des Spielbetriebs,
- die Einführung neuer Methoden zur frühkindlichen Entwicklung schachlichen Denkens und seiner ständigen lebenslangen Vervollkommnung,
- die Entwicklung und Ausgestaltung eines vielfältigen Seniorenschachs bei ständig wachsendem Lebensalter,
- die Berücksichtigung der Belange des Weiblichen im Wettkampf- und Turnierschach,
- die Organisation und Entwicklung des Breitenschachs,
- die Reflexion der kulturellen Bedeutung von Schach in der Gesellschaft.

Das ist nur umsetzbar über die Entwicklung und Einführung neuer Formen der automatisierten Kommunikation und Informationsverarbeitung bei der Organisation im SVS, die es jedem Schachspieler und jedem Mitglied ermöglichen, sich zu informieren und sich einzubringen mit Initiativen, Ideen, Hinweisen und Kritik.

Die gewählten Funktionäre müssen sich den Mitgliedern verpflichtet fühlen und dies mit Freude tun!

André Martin wollte mich für sein „Team“ gewinnen – warum auch immer.

Als ich mit ihm meine Ideen als Test auf Übereinstimmung diskutieren wollte, merkte ich, dass es ihm nicht um totale Transparenz sondern eher um die Restaurierung der bisherigen Verhältnisse und die Wiederauferstehung des zurückgetretenen Vorstandes geht.

Robert Beltz lässt sich nicht instrumentalisieren und wird Falschheit niemals akzeptieren.

Der Ehrenpräsidenten Gerhard Schmidt und ich stimmen auch darin überein, dass es keine Wiederauferstehung des alten Vorstandes geben darf.

Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand

Wer sich mit mir persönlich engagieren will, den möchte ich ermutigen, mit mir in Kontakt zu treten. Es braucht weitere Schachfreunde, die mit Begeisterung und Leidenschaft aktiv im Vorstand arbeiten oder Aufgaben selbständig übernehmen wollen.

Weil es um die Kandidatur anlässlich einer Nachwahl geht, sind die gewählten Kandidaten alle bis zum regulären Verbandstag 2020 im Amt.

Wie das Schachspiel uns Freude bereitet, so soll auch die Organisation künftig keine Last sondern von den Mitgliedern des SVS wieder anerkannte und geachtete Selbstverwirklichung sein.

Ich bin überzeugt, dass uns die Mitglieder des SVS zu dieser Vision und dem dann vorliegenden Konzept auf dem Verbandstag das Vertrauen aussprechen – das wir nicht enttäuschen werden.

Satzung und Wahlordnung setzen enge Termine. **Bis zum 28.09.2018** müssen sich die Schachfreunde für ein konkretes Amt im Vorstand bewerben.

Die Schachspieler im SVS und seine Mitglieder haben es in der Hand, dass und wie sich der SVS und sein Spielbetrieb weiter entwickeln werden.

Der für den 21.10.2018 einberufene **Außerordentliche Verbandstag** sollte deshalb nicht nur Wahl sein, sondern die Weichen für die Erneuerung und Entwicklung des Schachs in dem traditionsreichen Sachsen stellen.

Gens una Sumus

Robert Beltz am 21.09.2018

Sommerfelder Weg 101, 04329 Leipzig

Robert.Beltz@bpc-Leipzig.de

Aufruf an die Mitglieder und Schachspieler Sachsens vom 21.09.2018